

FLoK-Köln, 17. Juni 2005, 20:43 an LBF-NRW

Eure ständige Selbstdarstellung und nun die IGR-Vorführaction ist schlicht zum "Kotzen"; ich würde mich an Eurer Stelle mal in die Ecke setzen und erst nachdenken, was Ihr eben vor ein paar Stunden noch selber empfohlen habt: Keine weiteren öffentlichen Aktionen!

Mit der Power von 100 x 100 hätte man anstatt Lamentierveranstaltungen zu finanzieren besser dafür Sorge getragen, die Akzeptanz beim Bürgerfunkhörer zu stärken. Denn die Politik läßt sich in letzter Konsequenz mehr von seinen Wählern beeindrucken als von einer Lobbyarbeit, die nur warme Luft verkauft! Und der Kampf der Gewerkschaften, den als Beispiel für den Bürgerfunk heranzuziehen ? Zeigt es doch umsomehr, wie wenig Selbstkritik in Eurem Lager vorhanden ist. Wo sind denn die Gewerkschaften? Wo sind deren Mitglieder?

* * *

LBF-NRW, 17. Juni 2005, 20:26 an alle NRW Radiowerkstätten

Hallo Radiowerkstätten,
nach Absprache mit Peter Borchert aus Bielefeld leiten wir diese Mail weiter.

Gruß, Gabi Fortak

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Peter Borchert [mailto:borchert.peter@web.de]

Gesendet: Freitag, 17. Juni 2005 14:13

An: lbf-nrw@medienforum-muenster.de; RadioGfL@yahoogroups.de

Betreff: Re: [RadioGfL] Bürgerfunk hat sich nicht bewährt!

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,
heute habe ich eine Nachricht des IGR (Christoph Schaefer) erhalten, die den LBF und seine Mitstreiterinnen, aber auch alle diejenigen "verunglimpft", die sich im Vorwahlkampf aktiv für den Bürgerfunk und seinen Erhalt auch nach der NRW-Wende eingesetzt haben. Ich kann diese Meinung nicht teilen. Als GewerkschafterInnen wissen wir nur zu gut, was der Satz bedeutet "Wer kämpft, kann verlieren - wer nicht kämpft, hat schon verloren". Ich finde es müßig, darüber zu lamentieren, wie es wohl für uns in der CDU/FDP-Koalitionsvereinbarung ausgesehen hätte, wenn wir uns nicht für den Bürgerfunk stark gemacht hätten. Es gilt nunmal der Status quo und das bedeutet für uns, dass wir uns weiterhin für den Bürgerfunk und die Bürgermedien stark machen.

Viele Grüße

Peter Borchert

GfB- AG Bielefeld

* * *

LBF-NRW, 17. Juni 2005, 13:50 an alle NRW Radiowerkstätten

Hallo Bürgerfunk-Aktive im Lande,

inzwischen haben sich mehrere KollegInnen mit dem besorgten Hinweis gemeldet, dass jetzt ein besonnenes und diplomatisches Vorgehen von uns gefordert ist.

Ihre Bitte: Keine Hektik – keine Panik – keine spontanen Einzelaktionen!

Wir sollten unser Vorgehen gemeinsam abstimmen, darüber allerdings im Moment ausschließlich im nicht-öffentlichen Bereich kommunizieren.

Bitte meldet euch ggf. mit Vorschlägen, Ideen, Gesprächsbedarf bei der LBF-Geschäftsstelle.

Der LBF und der trägerübergreifende Landesarbeitskreis "Qualität im Bürgerfunk" sind am Ball.

Noch eine Anmerkung: Der komplette Entwurf der Koalitionsvereinbarung war gestern (16.06.) noch unter folgendem Link zu finden, im Moment scheint das Papier allerdings "vom Netz genommen" zu sein: [http://www.cdu-nrw.de/media/Koalitionsvereinbarung_entwurf\(1\).pdf](http://www.cdu-nrw.de/media/Koalitionsvereinbarung_entwurf(1).pdf)

Gruß aus Münster

Gabi Fortak

Landesverband Bürgerfunk NRW e. V.
Geschäftsstelle Münster
Verspoel 7-8
48143 Münster

* * *

LBF-NRW, 16. Juni 2005, 23:32 an Christoph Schaefer

Sorry Christoph, es kann wirklich nicht wahr sein, was du da jetzt vom Stapel lässt!!! Habe wirklich überhaupt keine Lust, mich mit diesen Anwürfen auch nur ansatzweise auseinanderzusetzen. Mit so einer Art verscherzt du dir jegliche Kooperationsbereitschaft.

Gabi Fortak

* * *

IGR-NRW, 16. Juni 2005, 22:50 an LBF-NRW

Hallo LBF,

wenn man viel Staub aufwirbelt, muß man sich nicht wundern, daß die Aufmerksamkeit auch die falsche Richtung nehmen kann. Eure Aktionen im Vorfeld der Landtagswahl waren allesamt kontraproduktiv!

Der IGR hat sich ganz bewußt im Vorfeld dieser Wahl sehr bedeckt gehalten; es war ziemlich klar, daß die konservativen Kräfte obsiegen würden. Daß nun in der Koalitionsvereinbarung dieser

folgeschwere Satz drinsteht, ist sicherlich mit ein Ergebnis der erhöhten Aufmerksamkeit, die Ihr bei den falschen Leuten im Zusammenhang mit den letzten Veranstaltungen geweckt habt.

Es gab überhaupt keine Notwendigkeit, den Bürgerfunk im Rahmen dieser Landtagswahl so zum Thema werden zu lassen; Profilneurosen können manchmal sehr nach hinten losgehen.

Aber - nun ist es passiert und Ihr habt recht, man sollte wenigstens jetzt sehr ruhig bleiben und keinen weiteren Staub aufwirbeln!

Wenns soweit ist, daß wir wirklich handeln müssen, laßt es uns schnell wissen und geht damit nicht wieder gleich in die Öffentlichkeit, bevor wir die gemeinsamen Strategien entwickelt haben. Wir werden sicherlich dann wieder mitkämpfen. Und tut uns einen Gefallen und redet nicht die Probleme und Schritte der Gegenseite in vorwegeilemdem "Gehorsam" wieder und weiter herbei!

Freundliche Grüße

Christoph Schaefer

IGR-NRW e.V.

* * *

LBF-NRW, 16. Juni 2005, 09:42, an alle NRW Radiowerkstätten

Hallo Bürgerfunk-KollegInnen im Lande,

keine guten Nachrichten: Im Entwurf der Koalitionsvereinbarung von CDU und FDP zur Bildung einer neuen Landesregierung in NRW steht zum Bürgerfunk (S. 27):

"Der Bürgerfunk hat sich in seiner jetzigen Form überwiegend nicht bewährt. Wir werden zusammen mit den Beteiligten ein neues Konzept entwickeln."

Den kompletten Entwurf der Koalitionsvereinbarung findet ihr hier: [http://www.cdu-nrw.de/media/Koalitionsvereinbarung_entwurf\(1\).pdf](http://www.cdu-nrw.de/media/Koalitionsvereinbarung_entwurf(1).pdf)

Es ist völlig klar, dass wir handeln müssen. Wir sollten jetzt aber auf keinen Fall in kopflose Panikreaktionen verfallen, die uns im Endeffekt mehr schaden als nützen könnten. Wir sollten zügig, aber besonnen über unsere nächsten Schritte beraten und unsere Aktionen koordinieren. Dass wir das können, haben wir vor drei Jahren bei der Entwicklung des neuen Landesmediengesetzes gezeigt.

Soweit für's allererste.

Es grüßt euch

Gabi Fortak

Landesverband Bürgerfunk NRW e. V.
Geschäftsstelle Münster
Verspoel 7-8
48143 Münster